

TOMORROWLAND II

Streets 2040

**Die Re-Definition der autogerechten Stadt.
Städtebaulicher Studierendenwettbewerb
„Johannes-Göderitz-Preis 2021“**

Kurzaufgabe

4. HE_SB | 5.VE_SB | Diplom Städtebau

**TU Dresden
Institut für Städtebau
Professur für Urbanismus und Entwerfen
Prof. Melanie Humann**

WS 2021 / 2022
Prof. Melanie Humann
Beatriz Alés Gregori
Gudrun Deppe

TOMORROWLAND II

Streets 2040. Die Re-Definition der autogerechten Stadt.
Städtebaulicher Studierendenwettbewerb „Johannes-Gö-
deritz-Preis 2021“



Wettbewerb Magistra-
len Hamburg - Baufo-
rum Modell

„Die Klimakrise hat die Mobilitätswende weg vom Auto unausweichlich ge-
macht. **Die Straße wird nicht verschwinden.** Sie wird aber in ihrer heutigen Form
in Frage gestellt durch die notwendige Gleichberechtigung anderer Fortbewegungs-
mittel und die Forderung, wieder ein Aufenthaltsraum für alle zu werden – das hat
Folgen für den Stadtraum und **birgt neue Chancen für Architektur und Städte-
bau.**“

(Stadtbauwelt 230 13.2021)

- 1 Thema
- 2 Aufgabe & Fragen
- 3 Wettbewerb
- 4 Ort
- 5 Termine
- 6 Tea Time Talks

1 Thema

Die **autogerechte Stadt der 60er und 70er Jahre** hinterließ in fast allen deutschen Städten ein **einschneidendes räumliches Erbe**. Mehrspurige Fahrbahnen, Untertunnelungen und Überbrückungen, Shoppingmalls, Parkhäuser und Parkplatzwüsten. Bis heute zeigen sich die überdimensionierten Straßen vielerorts als unüberwindbare Barrieren und tote Stadträume. **Gleichzeitig stellen sie aber auch eine enorme, in Teilen noch unentdeckte Raumressource für die Stadt dar, die in Zukunft gemeinwohlorientiert und städtebaulich genutzt werden kann.**

Der Wunsch nach einer **Re-Definition dieser Straßenräume** ist nicht neu, aber die **Klimakrise und der damit einhergehende sozial-ökologische Wandel**, wie die Mobilitätswende oder die 15-Minuten-Stadt haben in den letzten Jahren den Umbau von Straßen und Verkehrsinfrastrukturen maßgeblich vorangetrieben. So gibt es bereits Nachnutzungskonzepte für Parkhäuser zum gemeinschaftlichen Wohnen, Straßen werden zugunsten von Aufenthaltsräumen und Ökosystemen rückgebaut und auf den wiedergewonnenen Flächen entstehen neue Gebäudetypologien.

Schon jetzt wird klar – die Transformation der Straßenräume birgt zukünftig spannende neue Aufgaben für Architektur und Städtebau.



Mobilität und Stadtplanung, Derive Verlag

2 Aufgabe & Fragen

Im **Urban Design Studio TOMORROWLAND – STREETS 2040** widmen wir uns daher der **räumlichen Zukunft dieser noch unentdeckten „Raumressource Straße“** sowie angrenzender Architekturen und Infrastrukturen, wie Parkhäuser, Drive-Ins, Shoppingmalls, Erd- und Untergeschossen oder anderen Bauwerken der autogerechten Stadt.

Dabei entwickeln wir ein **radikales räumliches Zukunftsbild** – die autoarme Stadt wird großflächig umgesetzt und damit sind enorme Flächen- und Raumpotenziale frei geworden. Was machen wir als Architekt*innen und Landschaftsarchitekt*innen daraus?



Siegerentwurf Internationaler städtebaulichen Wettbewerb „Neuer Stadtraum B14“ der Landeshauptstadt Stuttgart

Folgenden Fragen gehen wir nach:

Wie bewegen wir uns in **Zukunft**?

Unsere Bewegungen sind ein Schlüsselthema der Zukunft, da die Gestaltung öffentlicher Räume direkt an sie geknüpft ist. Welche Mobilitätsformen wird es zukünftig geben, welche Wege legen wir in der Stadt zurück, welche baulichen Strukturen bringt die Mobilitätswende mit sich?

Was für **Potenziale** bieten die Flächen, Bauwerke und Infrastrukturen der autogerechten Stadt?

Schon jetzt stehen viele Parkhäuser leer, welche Umnutzungskonzepte gibt es? Wie können andere Infrastrukturen wie Tankstellen, Autohäuser oder Parkplätze neu- oder nachgenutzt werden?

Wie verteilen wir die Raumressourcen neu und **gerecht**?

Der Wunsch nach einer gerechten Verteilung von Flächenressourcen wird vor allem bei der Re-Definition des Straßenraumes zum Tragen kommen. Welche Modelle gibt es dafür und wie kommen wir da hin?

Wie wird der **Klimawandel** in den neuen Straßenräumen berücksichtigt?

Die Re-Definition des Straßenraumes geht mit der Möglichkeit einher, Klimaschutz- und Klimaanpassungsstrategien stark in die städtebauliche Planung zu integrieren. Welche Konzepte können hier zum Tragen kommen, um öffentliche Aufenthaltsräume zu generieren?



Bangkok Protests March 2014



Siegerentwurf Internationaler städtebaulichen Wettbewerb „Neuer Stadtraum B14“ der Landeshauptstadt Stuttgart

3 Wettbewerb

Der Entwurf findet im Rahmen des **städtebaulichen Studierendenwettbewerbes**, – dem Johannes-Göderitz-Preis statt. Studierende von **fünf ausgewählten deutschen Universitäten** (TU Braunschweig, TU Dresden, TU Hannover, TU Kassel, RWTH Aachen) nehmen daran teil. Es gibt **gemeinsame Veranstaltungen, Vorträge und eine Juriesitzung**, in der die besten Arbeiten ausgewählt werden und Preisgelder erhalten. Die Entwürfe werden anschließend in einem Buch veröffentlicht. (<http://www.johannes-goederitz-stiftung.de/>)

Die Auslobung zum Wettbewerb mit den Terminen, dem konkreten Ort und Vorgaben zu Flächen und Nutzungen werden vor Semesterbeginn von der TU Hannover bereitgestellt.

4 Ort

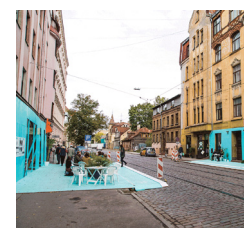
„Das Wunder von Hannover“ lautete ein Titel aus dem SPIEGEL im Jahr 1959. Hintergrund war die kompromisslose, damals als fortschrittlich empfundene, Umsetzung der Vision der autogerechten Stadt durch den damaligen Stadtbaurat Rudolph Hillebrecht.

In diesem Zuge entstand auch die **Vahrenwalder Straße**, eine der meistbefahrenen Straßen Hannovers, die vom Zentrum bis zur Autobahn A2 im Norden reicht. **Wir wollen einen Blick in die Zukunft wagen – eine Zukunft nach der Mobilitätswende und eine Vision der Großen Straße nach der autogerechten Stadt entwickeln.**

Die Bearbeitung erfolgt auf einem **klar definierten Teilabschnitt der Vahrenwalder Straße**, der großes **Raum- und Transformationspotenzial** für die Architektur und Landschaftsarchitektur bietet.



Filmbild Parking-Day, Nürnberg 2020



„Mierīgi“ Riga (Latvia), 2014

5 Termine

Gemeinsamer Auftakt Workshop
Ortbesichtigung und Treffen mit anderen Unis
Bearbeitung, Konsultationen und Präsentationen
Abgabe und Juriesitzung

7. und 8. Oktober 2021
Oktober/ November
Okt. 2021 – Feb. 2022
vorauss. März 2022

„Entscheidender Anstoß ist die Klimakrise und die CO₂-Produktion des Autoverkehrs. Ein grundlegender Bewusstseinswandel ist nicht zu übersehen: Die Straße, die jahrzehntelang festgefahren war in den Regularien einer normativen Verkehrsplanung, wird als gestaltbarer Gegenstand, als Raum für alle wiederentdeckt. Die Zeiten ihrer Existenz als alleinige Rennbahn des motorisierten Autoverkehrs sind vorbei.“

(Stadtbauwelt 230 13.2021)

Urban Living Berlin –
Parkhaus Briesestraße
augustinundfrank/
winkler ARCHITEKTEN



6 Tea Time Talks

Begleitend organisieren wir digitale **Kurzvorträge zu passenden Themen mit Büros und Expert*innen**

Wir freuen uns auf Euch!

Team Urbanismus und Entwerfen